



Protokoll

Einwohnergemeindeversammlung von Donnerstag, 29. September 2011

in der Kleinen Turnhalle

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürger- gemeinde, Landschaftspflege, Feuerwehr
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vögtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Brander Christine	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner zur dritten Einwohnergemeindeversammlung in diesem Jahr. Von der Presse ist niemand anwesend.

Anwesend: 97 Personen

Stimmzähler: Bernhard Goossen und Bruno Leibundgut

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt die Traktandenliste vor.

Wortmeldungen: keine

Abstimmung: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde- versammlung vom 14. Juni 2011

Gemeindeverwalter Beat Thommen verliest die Beschlüsse der Einwohnergemeinde-
versammlung vom 14. Juni 2011.

Wortmeldungen keine

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das
Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2011.

Traktandum 2 Teilrevision des Benützungsreglements

Gemeinderätin Christine Brander erläutert das Traktandum. Mit der Renovation des Gemeindehauses wurde auch der Gewölbekeller umgebaut und zusätzlich mit einer Küche (ehemaliger Tankraum), WC und separatem Ausseneingang gestaltet. Bei der Renovation des Gemeindehauses war das Argument des Gemeinderats, einen Raum zu schaffen, der von der Allgemeinheit genutzt werden kann. Ausserdem wurde neben dem Sitzungszimmer im Erdgeschoss ein weiteres Sitzungszimmer im Obergeschoss geschaffen. In diesem Sinne ist nun das Benützungsreglement entsprechend anzupassen:

Benützungsreglement vom 25.09 2007	Änderungen
Sitzungszimmer Gemeindehaus	
§ 35 Zweck Dieser Raum dient Einwohnerinnen und Einwohnern, Ziefner Vereinen, Behörden und Kommissionen als Sitzungsraum.	§ 35 Zweck Diese Räume dienen Einwohnerinnen und Einwohnern, Ziefner Vereinen, Behörden und Kommissionen als Sitzungsräume.
Gewölbekeller Gemeindehaus (neu)	
	§ 38a Vermietung Der Gewölbekeller und die Küche werden nur an natürliche und juristische Personen, sowie Vereine und Gemeinschaften aus Ziefen vermietet.

Ebenfalls sind die Anhänge 1 und 2 des Benützungsreglements der Einwohnergemeinde Ziefen anzupassen.

Wortmeldungen

- Genio Haas: Die Hauptstross 100 ist den meisten Leuten ein Begriff. Jetzt soll dort eine Arztpraxis gebaut werden und dies unterstützt er auch. Aber sie müssen die Hauptstross 100 verlassen. Sie machen den Betrieb hobbytäglich. Er war auch Baukommissionpräsident. Der Gewölbekeller soll der Öffentlichkeit dienen. Daher gelangten sie an den Gemeinderat, da sie ja viel für die Öffentlichkeit machen. Es waren 5 Gemeinderatsmitglieder die dies ablehnten. Der Gewölbekeller soll für alle offen sein. Nur am Freitag ist er durch die Hauptstross 100 besetzt. Er möchte einfach, dass eine grössere Anzahl Personen an dieser Entscheidung beteiligt ist.
- Robert Nef: Er hat zwei Fragen: Wie ist die Häufigkeit der Vermietung und wird der Raum leer vermietet?
- Christine Brander: Tische, Stühle und Geschirr wird es geben. Die Häufigkeit der Vermietung wird sich ergeben.
- Beatrice Egger: Die Benützungszeiten des Gewölbekellers sind eher Bürozeiten als normale Zeiten für eine Benützung. Die Preise sind hoch. Umliegende Gemeinden vermieten zu wesentlich günstigeren Preisen und in Liestal haben sie einen Cliquenkeller für Fr. 130.-- gemietet. Die Preise sind zu hoch. Sie müssen angepasst werden. Auch wird von den Benutzerinnen und Benutzern immer sauber geputzt, sodass der Hauswart auch keinen grossen Aufwand hat.
- Raphael Forny: Es gibt verschiedene Räume im Gemeindehaus und es sollte dort auch Leben geben. Die Räume sollten auch an Auswärtige (Reigoldswiler und Bubendörfer) vermietet werden können

- Felix Buser: Kann die Gemeinde an Privatpersonen einen öffentlichen Raum 365 Tage vermieten? Dies ist eine grundsätzliche Frage und wenn dies nicht möglich ist, hat sich der Antrag von Genio Haas erübrigt.
- Markus Gutknecht: Die Gemeinde kann an Privatpersonen vermieten, es fragt sich zu welchen Kosten. Der Gemeinderat wollte einfach mal eine Basis für den Start legen. Wenn der Gewölbekeller nicht stark vermietet wird, kann man diese Basis ändern. Die Räume werden ausschliesslich an Ziefner Einwohnerinnen und Einwohner vermieten, was im Benützungsreglement auch so enthalten ist, aber um diesen Punkt geht es heute nicht. Der Gewölbekeller bekommt eine Einrichtung. Über die Kosten kann selbstverständlich diskutiert werden. Leider werden aber die Räume nicht immer sauber verlassen.
- Markus Ott: Er ist in einem Dilemma. Er unterstützt einerseits den Antrag von Genio Haas, damit dies in Ruhe nochmals diskutiert werden kann. Aber irgendeine Lösung sollte schon gefunden werden. Das Ganze ist zweischneidig.
- Markus Gutknecht: Er war der Meinung, dass es noch andere Gebäude in Ziefen gibt, wo die Hauptstrass 100 untergebracht werden kann.
- Genio Haas: Es wurden Alternativen gesucht. Papierkeller und die alte Schmitte sind nicht gut eingerichtet. Sie bemühten sich um Lösungen. Es würde dort auch Konzerte und weiteres geben. Die Infrastruktur ist im Gewölbekeller und es hat einfach ein besonderes Cachet.
- Christine Brander: Wie sieht das Problem mit den Jugendlichen aus?
- Genio Haas: Die Schränke werden abgeschlossen.
- Markus Ott: Das Problem ist ja dass die Hauptstrass 100 als Privatpersonen auftreten und nicht als Betreibergesellschaft
- Trudi Thommen: Die Renovation des Gemeindehauses hat genug gekostet. Wenn ein fixer Mietertrag rein kommt, ist dies sicher gut.
- Robert Nef: Wenn man nur die Küche nur zum Schauen gemacht wurde, dann wäre dies nicht nötig gewesen. Eine fixe Verpachtung wäre gut.
- Bruno Leibundgut: Der Gemeinderat sollte mal die Hauptstrass 100 besuchen, dann sieht er was dort abläuft. Er hat ihn dort noch nie gesehen.
- Genio Haas: Das stimmt nicht. Sogar ein Treffen mit dem Gemeinderat Bubendorf findet dort statt.
- Peter Müller: Der Gemeinderat war nie gegen die Hauptstrass 100. In Ziefen kann niemand am Freitag diesen Raum mieten und sonst einfach mit dem Nachteil, dass dort Flaschen sind. Es ist einfach nicht der richtige Ort dazu.
- Beatrice Egger: Seit 1 ½ Jahren läuft die Hauptstrass 100 sehr unkompliziert. Gerade die Ambiance macht es aus, dass der Raum gemietet wird, dies war bei ihnen auch der Fall. Es findet ja sogar eine Taufe dort statt. Den Gewölbekeller würden einfach nur jene Personen mieten, welche mit der Einrichtung einverstanden sind. Aber man kann dies sonst auch an einem anderen Ort machen. Es würde nur profitiert, wenn Genio Haas die Hauptstrass 100 im Gewölbekeller machen könnte.
- Genio Haas: Es ist nichts herum und die Leute reklamieren nicht. Es ist ein neutraler Ort und das Gemeindehaus kann so mehrfach genutzt werden.

Genio Haas stellt einen **Rückweisungsantrag** zu diesem Traktandum.

Beschluss: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Rückweisungsantrag mit 74:11 und 12 Enthaltungen.

Traktandum 3 Modulrüstfahrzeug Feuerwehr Wildenstein

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert das Traktandum.

Im Zuge der Vorarbeiten zum Feuerwehrverbund Wildenstein wurde eine Einsatzstrategie erarbeitet, welche in den Grundzügen festlegt, wie bei einem Einsatz in den drei Gemeinden vorzugehen ist. In den kommenden Jahren ist vorgesehen, die Magazine Ramlinsburg und Ziefen sukzessive auf das Hauptmagazin in Bubendorf zu konzentrieren. Dieses Ziel und die Tatsache, dass die Feuerwehr Wildenstein Einsätze im gesamten Gemeindegebiet der drei Verbundgemeinden sicherstellen muss, bedingt eine Konsolidierung des Fahrzeugbestandes sowie zielgerichtete Ersatzbeschaffungen.



Die Strategie und die Zeitplanung werden vom Feuerwehrinspektorat der Basellandschäftlichen Gebäudeversicherung (BGV) begrüsst und unterstützt.

Der Kauf des Fahrzeuges wird durch die BGV mit 54% subventioniert.

Mit dem Kreditbegehren wird die Beschaffung eines Modulrüstfahrzeuges 7,5 t beantragt. Dieses Fahrzeug ermöglicht es bis zu 6 Modulwagen mit dem für einen Einsatz notwendigen Material zu transportieren und so auch gemeindeübergreifende Ereignisse, wie. z. B. Unwetter oder Hochwasser abzudecken. Neben dem Fahrer können in der Kabine ausserdem 4-6 Angehörige der Feuerwehr (AdF's) an den jeweiligen Einsatzort transportiert werden. Das Modulrüstfahrzeug ersetzt den Mercedes AS-Bus 1988.

Alle drei Verbundgemeinden müssen gemäss Vertrag zum Feuerwehrverbund Wildenstein an der Gemeindeversammlung dem Kauf des Fahrzeugs zustimmen. Die Gemeindeversammlung Bubendorf als Leitgemeinde muss zusätzlich dem Bruttobetrag von Fr. 180'000.— als Investitionsantrag genehmigen.

Wortmeldungen:

- Markus Ott: Der Preis von Fr. 180'000.-- für einen kleinen Lastwagen scheint ihm hoch zu sein und dies ohne Module.
- Jorge Manso: Die Module sind enthalten.
- Markus Gutknecht: Es ist ein 7.5 Töner und nicht ein 3.5 Töner und zudem ein Allradfahrzeug.

Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Anschaffung des Modulrüstfahrzeugs für die Feuerwehr Wildenstein.

Traktandum 4 Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

Die Dorfmuseumskommission besteht aus 5-7 Mitgliedern. Rosmarie Huber hat ihren Rücktritt per 31. Dezember 2011 erklärt. Sie war seit 10 ½ Jahre Mitglied in der Dorfmuseumskommission. Folgende Kandidatur ist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen:

Susanne Zimmermann, Obere Föhrhüupten 9

Wortmeldungen: keine

Wahl: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Susanne Zimmermann in die Dorfmuseumskommission für den Rest der Amtsperiode vom 1. Januar 2012 - 30. Juni 2012.

Traktandum 5 Ersatzwahl von 1 Mitglied in das Umwelt-Team 4417 für den Rest der Amtsperiode vom 1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012

Das Umwelt-Team 4417 besteht aus 5 Mitgliedern. Kathy Gallo tritt nach 7 ½ Jahre als Mitglied des Umwelt-Teams 4417 zurück. Folgende Kandidatur ist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen:

Jonas Rosenmund, Im Rank 6

Wortmeldungen: keine

Wahl: Die Einwohnergemeindeversammlung wählt einstimmig Jonas Rosenmund in das Umwelt-Team 4417 für den Rest der Amtsperiode vom 1. Januar 2012 - 30. Juni 2012.

Traktandum 6 Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage über Fr. 176'000.— für die Sanierung Reservoir Fuchs - Innenbeschichtung

Gemeinderat Fritz Koch erläutert das Traktandum und gibt auch bekannt, dass wir Wasserknappheit haben.

Ausgangslage und Vorgehen

Das Reservoir Fuchs wurde 1937 erbaut, im Jahr 1994 wurde ein neuer Innenanstrich aufgebracht. An verschiedenen Beispielen aus der Praxis zeigt sich, dass Sanierungsarbeiten dieser Art eine Lebensdauer von rund 10 bis 15 Jahren aufweisen. Im Falle des Reservoirs Fuchs wurde einerseits eine zunehmende Fleckenbildung im Deckenbereich und andererseits einzelne Schadstellen in der Beschichtung festgestellt. Als sofort wirksame Massnahme gegen die Fleckenbildung wurden ab 2006 die beiden Wasserkammern im Jahresrhythmus desinfiziert. Seither sind die Flecken weitgehend eingedämmt. Die Schadstellen in der Beschichtung haben sich seither wenig verändert, sind jedoch Hinweise auf eine notwendige Sanierung der Innenbeschichtung. Sanierungen von Innenbeschichtungen erfolgen heute mittels Zement- oder Kunststoffbeschichtungen.

Beide Sanierungsmethoden haben eine Lebenserwartung von rund 20 bis 30 Jahren. Die Qualität der Bausubstanz und insbesondere die Dichtheit des Betons sind beim Sanierungsentscheid wichtige Grundlagen. Gemäss SVGW kann bei Reservoiren mit einer technischen Funktionstüchtigkeit von 60 Jahren gerechnet werden. Bei älteren Reservoiren empfiehlt sich daher - vor einer Sanierung - die Bausubstanz zu prüfen.

Betonuntersuchung

Der Beton in den beiden Kammern ist in einem guten Zustand. Er ist absolut wasserdicht. Sowohl die Wände wie auch der Boden der beiden Kammern besitzen einen Innenanstrich und einen Spritzmörtel an der Oberfläche. Die Bohrkernproben zeigen, dass die Wände beider Kammern und der Boden eine gute Spritzmörtelschicht haben. Der Spritzmörtel ist fest,

kompakt und frei von Lunkern und Rissen. Die Ultraschallaufnahmen bestätigen die physikalischen Messergebnisse. In den ganzen Kammerbereichen wurde keine einzige poröse Gefügebrauchlockerung gefunden. Die Resultate der Betonuntersuchung zeigen betreffend der Grundkonstruktion des Reservoirs, dass mit einer weiteren Lebensdauer von mindestens 20 Jahren gerechnet werden kann.

Sanierung mit zementgebundene Beschichtung

Im Falle einer Sanierung mit zementgebundener Beschichtung werden der Innenanstrich sowie die oberste Schicht (zirka 5 mm) des bestehenden Spritzmörtels mittels eines Sandstrahlers abgetragen. Anschliessend erfolgt eine Behandlung des Untergrunds sowie die Wiederherstellung des erforderlichen Schichtaufbaus mit einer Mindest-Schichtdicke von 10 mm. Je nach Porenanteil und Rauftiefe der Unterlage muss mit grösseren Schichtdicken gerechnet werden.

Kosten

Innenbeschichtung Fr. 60'000.—

Abtragung Schutzschicht, Aufräumen des Spritzmörtels (zirka 5 mm) und Behandlung des Untergrunds;

Wiedererstellung des erforderlichen Schichtaufbaus

Erforderliche Nebenarbeiten Fr. 90'000.—

Voruntersuchung, Belüftung,

Ersatz rostiger Elemente, z.B. Seiher, Malerarbeiten Decke

Desinfektion, Endreinigung, Mauerdurchführungen,

Unvorhergesehenes

Honorare Fr. 13'000.—

Detailprojekt und Bauleitung

Zwischentotal Fr. 163'000.—

8% MWSt. Fr. 13'000.—

Total Fr. 176'000.—

Wortmeldungen: keine

Beschluss: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Kreditvorlage von Fr. 176'000.— für die Sanierung Reservoir Fuchs - Innenbeschichtung .

Traktandum 7 Landverkauf (Parzelle Nr. 1892) der Einwohnergemeinde Ziefen an Michelle und Francesco Castelli-Bühlmann und Carole Tschopp/Adrian Schaller zum Preis von Fr. 656'240.—

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert das Traktandum.

Im Zusammenhang mit dem Kauf der Liegenschaft Chesi - anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Februar 2011 – wurde mit 134:86 Stimmen bei 49 Enthaltungen ein Antrag aus der Versammlung gutgeheissen, welcher die Kompetenz an den Gemeinderat zum Verkauf der Parzelle 1892 zum Marktpreis an einen oder mehreren Käufern dem Gemeinderat nicht erteilen wollte.

Die Parzelle 1892 (1'262 m²) wurde im Mitteilungsblatt zum Verkaufspreis von Fr. 520.— pro m² und mit dem Hinweis, dass 2 – 3 Baulandparzellen mit je einer Grösse von 420 – 630 m² verkauft werden, ausgeschrieben. Die Kriterien für die Bewerbungen wurden vom Gemeinderat wie folgt festgelegt:

1. Priorität

- Einwohner von Ziefen, die noch nicht Grundeigentümer sind oder waren und mind. seit 5 Jahren in Ziefen wohnen.
- Ehemalige Einwohner von Ziefen, die noch nicht Grundeigentümer sind oder waren und mind. 10 Jahre in Ziefen wohnhaft waren.

2. Priorität

Wenn es keine Bewerber der ersten Priorität gibt, sollen in zweiter Priorität folgende Bewerber zugelassen werden.

- Einwohner von Ziefen, die bereits Grundeigentümer sind und mind. 10 Jahre in Ziefen wohnhaft sind.
- Ehemalige Einwohner von Ziefen, die bereits Grundbesitzer sind und mind. 10 Jahre in Ziefen wohnhaft waren.

3. Priorität

Wenn es keine Bewerber der ersten und der zweiten Priorität gibt, sollen in dritter Priorität folgende Bewerber zugelassen werden:

- Übrige private Interessenten
- Architekten

Aufgrund dieser Kriterien meldeten sich 4 Interessenten, 3 davon kamen in die engere Wahl und der Gemeinderat führte ein Gespräch mit ihnen u.a. auch über das vorgesehene Projekt. Nach diesen Gesprächen entschied sich der Gemeinderat für folgende Personen:

- Michelle und Francesco Castelli-Bühlmann, Ziefen (ca. 530 m²)
- Carole Tschopp/Adrian Schaller, Liestal (ca. 730 m²)

Sowohl Michelle Castelli-Bühlmann wie auch Carole Tschopp sind in Ziefen und zwar direkt neben der Parzelle 1892 aufgewachsen.

Parzelle 1892, Wiese und Acker, Fühhäupten

Parzellengrösse 1'262 m²

Verkaufspreis	Fr. 520.—
Verkaufssumme	Fr. 656'240.—

Beide Parteien sind mit dem Kaufpreis von Fr. 520.— pro m² und dem Anbringen folgender Auflagen im Kaufvertrag einverstanden:

1. Bei einem Verkauf der Parzelle innerhalb von 10 Jahren fällt diese wieder zurück an die Einwohnergemeinde Ziefen.
2. Spätestens 5 Jahre vom Erwerb an gerechnet, muss die Parzelle überbaut sein.

Der Gemeinderat möchte mit dem Verkauf dieser Parzelle (Verknüpfung mit dem Kauf der Liegenschaft Chesi) eine Verschiebung im Finanzvermögen erreichen.

Wortmeldungen: keine

Beschluss: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Landverkauf (Parzelle Nr. 1892) der Einwohnergemeinde Ziefen an Michelle und Francesco Castelli-Bühlmann und Carole Tschopp/Adrian Schaller zum Preis von Fr. 656'240.—.

Traktandum 8 Verschiedenes

Wortmeldungen

Gemeinderat Patrick Vöggtlin informiert über die BLU Hofmatt. Am 20. Oktober 2011 findet die letzte Sitzung der Genossenschaft BLU Hofmatt statt. Die BLU Hofmatt wird mit Fr. 3.72 pro m² abgeschlossen, man rechnete mit 3 - 5 Franken pro m².

Vizepräsident Peter Müller teilt mit, dass er bei den nächsten Wahlen nicht mehr antritt und wird per 30. Juni 2012 (Ende der Amtsperiode) zurücktreten. Er hat die Arbeit immer gerne gemacht. Er möchte Jüngeren eine Chance geben. Das Amt als Gemeinderat ist nicht ganz „ohne“. In diesen 16 Jahren hat sich vieles verändert. Man kommt nicht darum herum, während des Tages etwas zu machen. Wichtig ist, dass es eine starke Verwaltung gibt. Es gibt sicher Leute, die Interesse an diesem Amt haben.

Genio Haas stellt den Antrag, dass das Team Hauptstrass 100 Betreiber des Gewölbekellers im Auftrag der Gemeinde wird. Er äussert den Wunsch, dass dies bereits an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung behandelt wird.

Martin Hug: Kann die Ölfeuerungskontrolle nicht freigegeben werden? Viele Hauseigentümer haben schon Wartungsverträge. Er bittet dies zu überprüfen.

Markus Gutknecht: Es gab schon einige Anfragen. Wenn die Buchhaltung gemacht wird und kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht, kann dies allenfalls gemacht werden. Der Gemeinderat wird dies überprüfen.

Felix Buser: Kann der Gewölbekeller schon gemietet werden?

Markus Gutknecht: Da die heutige Lösung abgelehnt wurde, haben wir momentan nichts. Der Gemeinderat wird über jedes einzelne Gesuch befinden.

Toni Hug: Ziefen hat moderne Anlagen in der Wasserversorgung. Ziefen wird daher immer als vermögende Gemeinde eingestuft. Im Leitungswasser ist aufgrund der Trockenheit mehr Weiermattwasser enthalten, welches kalkhaltiger ist. In Zukunft soll ein Reservoir für Rohwasser erstellt werden, damit die Wasseraufbereitungsanlage immer genügend Wasser zur Verfügung hat. Sonst fehlt das Wasser, wenn es zu viele trockene Jahre gibt. Wir haben ein Problem mit dem Wasser und man müsste dann rationieren.

Markus Ott: Man liest oft in Zeitung von Verwaltungsfusionen. Wie ist hier der Stand? Jetzt haben wir ja erst das Gemeindehaus renoviert.

Markus Gutknecht: Was hier abläuft, wird überregional besprochen. Es geht um die Zusammenarbeit in Verwaltungstätigkeiten. Man ist aktiv und jetzt wartet mal Ziefen, was präsentiert wird, wenn etwas Gutes rausschaut. Dies ist nicht ein Prozess von heute auf morgen. Arboldwil und Titterten werden in der Verwaltung zusammenarbeiten. Es muss etwas sein, das wächst. Man schaut die Zusammenarbeit an. Er hält momentan nichts davon. Vielleicht ist der Druck auf die Finanzen der Gemeinden so gross, dass es Fusionen braucht.

Reto Moser: Wie geht es weiter mit der Holzschnitzelfeuerung? Und wie geht es mit der Milchabnahme bei der Chesi weiter?

Markus Gutknecht: Die Holzschnitzelfeuerung ist ein laufender Prozess. Den genauen Stand bezüglich Milchabnahme, wird der Gemeinderat in Erfahrung bringen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen
Protokoll

Markus Gutknecht
Vorsitz